



**Universität Bern**

Institut für Wirtschaftsinformatik

Abteilung Informationsmanagement

Prof. Dr. Thomas Myrach

## **Prüfung Grundlagen der Wirtschaftsinformatik**

vom 2004-02-09, [WS 03/04]

### **UNBEDINGT LESEN!**

- Name, Vorname und Matrikelnummer müssen auf jedes abgegebene Lösungsblatt geschrieben werden!
- Bitte verwenden Sie zur Lösung der Aufgaben ausschliesslich das ausgeteilte Papier.
- Die maximal erreichbare Punktzahl beträgt **90 Punkte**.
- Die Prüfung dauert **90 Minuten**.
- Als Hilfsmittel ist ein Taschenrechner zugelassen.
- Studierende nicht deutscher Muttersprache sind befugt, ein Wörterbuch zu benutzen (ohne Notizen).

#### **Frage 1 [10 Punkte]**

Was ist unter der Syntaktik, Semantik und der Pragmatik von Daten zu verstehen?

#### **Frage 2 [10 Punkte]**

Charakterisieren Sie die Unterschiede und die daraus erwachsenen Vor- und Nachteile von Instant Messaging im Vergleich zum E-Mail!

#### **Frage 3 [10 Punkte]**

Sowohl bei Groupware-Systemen als auch bei Workflow-Systemen wird die Zusammenarbeit zwischen Personen unterstützt. Allerdings ist die Zusammenarbeit in beiden Fällen ganz unterschiedlicher Natur. Charakterisieren Sie die Unterschiede!

**Frage 4 [12 Punkte]**

Die klassische Preisauszeichnung von Waren in einem Handelsladen ist ein ökonomisches Problem, weil es sehr aufwändig und zudem unflexibel bezüglich der Anpassung von Preisen ist. Beschreiben Sie, wie man mit Informationssystemen den Prozess der Preisauszeichnung von Waren in einem Supermarkt optimieren könnte! Zeigen Sie dabei kurz technologische, ökonomische und rechtliche Konsequenzen Ihres Ansatzes auf.

**Frage 5 [12 Punkte]**

Was ist ein ERP-System und welche Hauptmerkmale hat es?

**Frage 6 [10 Punkte]**

Inwieweit unterscheidet sich ein Unternehmensportal von einem „normalen“ Web-Auftritt eines Unternehmens?

**Frage 7 [12 Punkte]**

Im Business-to-Consumer Bereich ist der von einem Anbieter betriebene Online-Shop die dominierende Form eines aussenwirksamen Informationssystems. Im Business-to-Business-Bereich sind noch weitere Systeme typisch, bei denen die Katalogverantwortlichkeit anders organisiert ist. Welche sind das und was ist der Vorteil derartiger Plattformen gegenüber einem Online-Shop?

**Frage 8 [14 Punkte]**

Gegeben sei folgende Relation R mit dem Schlüssel {Produktnummer, Kundennummer}:

Produkt- nummer	Kunden- nummer	Produkt- name	Produkt- preis	Kunden- name	Kunden- adresse	Produkt- hersteller	Hersteller- adresse

Für die Attribute der Tabelle sind Ihnen die folgenden funktionalen Abhängigkeiten bekannt:

- Produktnummer → Produktname
- Produktnummer, Kundennummer → Produktpreis
- Kundennummer → Kundenname
- Kundennummer → Kundenadresse
- Produktnummer → Produkthersteller
- Produkthersteller → Herstelleradresse

Bringen Sie die Relation (sofern notwendig) in:

- i) 2. Normalform
- ii) 3. Normalform